



Kirchenprovinz Sachsen

FÖDERATION EVANGELISCHER KIRCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND



EKM Das Kirchenamt, PF 14 24, 39004 Magdeburg

Evangelisches Kirchspiel Laucha
Untere Hauptstr. 6
06636 Laucha

DAS KIRCHENAMT

Dezernat Finanzen
Referat Bau
- Orgelbeirat -

Bearbeitet von
Christoph Noetzel
Orgelsachverständiger

Tel. 03462 / 86 83 83
Fax. 03462 / 86 83 84

Christoph.Noetzel@t-online.de
www.ekm-online.de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht

Unser Zeichen (bei Antwort unbedingt angeben)
7410/O – 13 072 – 17. 12. 2007

Postausgang:
079 / 17. 12. 2007

Datum: 17.12.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 4.12. habe ich im Beisein von Herrn Röder (GKR) und Herrn OBM Dutschke die Eifert-Orgel in der Stadtkirche in Laucha geprüft. Anlass war die Vollendung des 2. Bauabschnittes der Instandsetzung der Orgel. Im Einzelnen:

Die **Windanlage** samt Magazinbalg wurden abgedichtet, der elektrische Winderzeuger mit neuen Lagern versehen (Eigenleistung). Es sind nunmehr keine Windgeräusche mehr zu hören bis auf leichte Laufgeräusche seitens des Motors. Die Windmenge ist auch für längeres Plenumspiel ausreichend. Die **Windladen** wurden aufgearbeitet und funktionieren präzise. Gleiches gilt für die aufwändige und komplizierte **Tontraktur**, deren präzise Spielweise verblüffend ist. Beim Bespielen des 2. Manuals sind Spielgeräusche zu hören, was aber nicht verwundert, wenn man die Konstruktion der Anlage in Betracht zieht. Die **Registertraktur** funktioniert tadellos, die Schalter sind originell bis gewöhnungsbedürftig. Die Manualklavaturen wurden aufgearbeitet, das Pedalklavier erneuert. Gleiches gilt für Beleuchtung und Elektrik. Alles in allem gibt der Spieltisch dem Organisten ein angenehmes Spielgefühl und Lust am Orgelspiel. Für die Schließung der Löcher auf der rechten Seite neben dem Notenpult muss noch eine Lösung gefunden werden.

Die Rekonstruktion des **Pfeifenwerkes** ist bestens gelungen und lässt aufhorchen. Die Intonation der Register ist ausgewogen und gut abgeglichen. Die verschiedenen Klangcharakteristika der Register kommen voll zur Entfaltung – auch wenn nicht zur Originaldisposition zurückgeführt wurde. Es lassen sich erstaunliche und hochinteressante Klangkombinationen herstellen und auch verwenden, auch mit den beiden Zungenregistern.

Die Rekonstruktion des dritten Manuals ist noch offen, da leider das komplette Pfeifenwerk verloren ist und rekonstruiert werden muss.

Alles in allem eine gelungene Arbeit! Herrn OBM Dutschke und einen Mitarbeitern gebührt höchste Anerkennung für die geleistete Arbeit, die in manchen Dingen erfolgreicher war, als man vor der Sanierung zu hoffen wagte. Alle Arbeiten wurden entsprechend dem Kostenangebot ausgeführt, z.T. noch über die Vereinbarungen hinaus.

Dem Orgelverein und GKR meinen Glückwunsch zu diesem schönen Instrument und Dank für den Mut, dieses Projekt in Angriff genommen zu haben sowie die Kraft, das Angefangene erfolgreich zu vollenden. Ich empfehle dem GKR die Abnahme der Arbeiten.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

Verteiler:
Kirchengemeinde
Kirchenamt der EKM, z. H. Herrn Christoph Schulz
Baupfleger des KKR
Landesamt für Denkmalspflege